

PRINZ REGENT THEATER

Presseinformationen zur Produktion FAUST am PRINZ REGENT THEATER

Die Handlung

Heinrich Faust blickt auf die langen Jahrzehnte der Gelehrsamkeit zurück und urteilt, dass sein Leben im Elfenbeinturm nichts als Verschwendung war. Seine Verzweiflung ist so groß, dass sogar ein Höllenbewohner die Ohren spitzen muss. Der Dämon Mephistopheles wird auf Faust aufmerksam und die beiden schließen eine Wette ab: Er verspricht, Faust auf Erden zu dienen und ihn in ewiger, vergnügter Abwechslung zu halten. Beschließt Faust wiederum, er sei der endlosen Rastlosigkeit überdrüssig, gehört seine Seele für immer dem Teufel.

Die in Faust erweckte Lebensgier macht ihn auf die junge Frau Margarethe aufmerksam – das Gretchen. In ihr glaubt er, alles gefunden zu haben, worauf er sein Leben lang verzichten musste. Mit der Kraft des ihm dienenden Teufels macht er sich daran, sie für sich zu erobern, auch, wenn es bedeutet, dass er sie verderben muss.

Die Mitwirkenden

FAUST-Regisseur Hans Dreher hat mit der aktuellen Spielzeit die künstlerische Leitung des Prinz Regent Theater offiziell übernommen. Mit dieser Produktion wird die neue Spielzeit 2019/20 des traditionsreichen freien Theaters am 28. September um 19.30 Uhr eröffnet. Das vierköpfige Ensemble besteht aus Maximilian Strestik als Faust, Oliver Möller als Mephisto, Nele Sommer als Gretchen und Laura Thomas als Frau Marthe, Wagner, Valentin u.a. Videokünstler Patrick Praschma bebildert mit seinen großformatigen Animationen insbesondere die zahlreichen metaphysischen Augenblicke im Stück, d.h. die Szenen, in denen gezaubert wird oder Magie vorkommt. Das umfangreiche Kostümbild stammt von Ausstatterin Rabea Stadthaus, die bereits an der erfolgreichen PRT-Produktion BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER mitgewirkt hat. Zusammen mit der Maskenbildnerin Hanna Meier entwickelt sie auch das aufwendige Maskenbild der Produktion. Wie bereits in der Inszenierung DIE FRAU, DIE GEGEN TÜREN RANNT wird das Bühnenbild, das hier auf viele und rasche Szenenwechsel ausgerichtet ist, von Dreher zusammen mit dem Team des PRT geschaffen.

Zur Inszenierung

Zwar werden die meisten Zuschauer*innen die Handlung des FAUST in groben Zügen zusammenzufassen wissen, doch sieht die PRT-Inszenierung sich in der Verantwortung, den Stoff so zu erzählen, dass er auch für Nicht-Kenner des Stückes und weniger Theaterrouinierte verständlich ist. Eine besonders herausfordernde Aufgabe müssen in dieser Beziehung die

Schauspieler*innen übernehmen, die in der Pflicht stehen, die hochkomplexe Sprache sowohl natürlich als auch auf Anhieb inhaltlich verständlich zu machen.

Eine sehr bewusste Entscheidung Hans Drehers war es, auf die besonders surrealen Szenen in Goethes „Der Tragödie erster Teil“ zu verzichten oder diese aufs Wesentliche, handlungsvorantreibende zu reduzieren, um den Stoff vor allem auf die zwischen-
“menschliche“ Ebene zu verdichten. Die Szenen, die Bühnenzauber erfordern, werden durch Patrick Praschmas atemberaubende Animationen lebendig, sei es etwa Fausts denkwürdige Begegnung mit einem seltsamen Hund, die übernatürlichen Ereignisse in Auerbachs Keller oder die beunruhigende, unwirkliche Umgebung der Hexenküche.

Wie häufig in Hans Drehers Inszenierungen spielen Licht- und Sounddesign eine wichtige Rolle. Das Lichtdesign trägt dazu bei, die nicht immer deutlich nachvollziehbaren Stationen und Räume des Stückes zu verdeutlichen und konkretisieren. So kommt die Inszenierung mit relativ wenig Bühnenbild aus; schnelle und vor allem poetische Szenenwechsel werden dadurch möglich. Musik und Geräusch können weit schneller als das gesprochene Wort eine Emotion oder Stimmung vermitteln, ob Unheil, Begierde oder Rausch. Gerade die Szenenwechsel sind technisch sehr anspruchsvoll, da sie genau abgestimmten Einsatz von Licht, Ton, Video und Schauspieler*innen erfordern.

Die Inszenierung verzichtet zwar darauf, die beiden Prologe des Goethe-Dramas, „Vorspiel auf dem Theater“ und „Prolog im Himmel“ auf die Bühne zu bringen, doch konnte das Team des PRT nicht widerstehen, als der Bochumer Schauspieler Manfred Böll mit dem besonderen Angebot auf sie zutrat, die Rolle des Theaterdirektors im „Vorspiel auf dem Theater“ zu übernehmen. Weder das Regiekonzept noch die verhältnismäßig kurze Probenzeit ließen zu, dass Bölls Idee auf der Bühne in die Tat umgesetzt werden konnte, dennoch begleitet diese Szene auf besondere Weise nun den Theaterabend. Die Szene wurde von Böll zusammen mit Maximilian Strestik und Oliver Möller im Tonstudio aufgenommen; das kurze „Vorspiel auf dem Theater“ wird somit während des Einlasses vor dem Theater – auf dem Kiesplatz – mehrmals für die, die lauschen wollen, zu hören sein.

Die nächsten Vorstellungstermine:

28.09.2019, 19:30 Uhr (Premiere)

29.09.2019, 18:00 Uhr

11.10..2019, 19:30 Uhr

12.10..2019, 19:30 Uhr

26.10..2019, 19:30 Uhr

Faust

Von Johann Wolfgang von Goethe

In einer Fassung des PRINZ REGENT THEATER

Faust	Maximilian Strestik
Mephistopheles	Oliver Möller
Margarethe (Gretchen)	Nele Sommer
Wagner, Frau Marthe, Valentin u.a.	Laura Thomas

Regie	Hans Dreher
Animationen	Patrick Praschma
Kostüme	Rabea Stadthaus
Maske	Hanna Meier
Tonbearbeitung	Christoph Iacono
Regieassistenz	Kerstin Sommer
Regiehospitantz	Tabea Stenner

Fotos	Thorsten Schnorrbusch
Trailer	Peter Wedel

Dauer: Ca. 110 Minuten.

Vorspiel auf dem Theater (Prolog des Faust I)

Von Johann Wolfgang von Goethe

Hörspielfassung des PRINZ REGENT THEATER

Direktor	Manfred Böll
Dichter	Maximilian Strestik
Lustige Person	Oliver Möller

Regie und Fassung	Manfred Böll
Aufnahme	Jan Groenewold
Mit besonderen Dank an	Simon Krämer

Dauer: ca. 10 Minuten.

In regelmäßigen Intervallen immer eine Stunde vor Vorstellungsbeginn sowie beim Eröffnungsfest des PRINZ REGENT THEATER am 29.09. von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu hören.

ERÖFFNUNGFEST am 29.09.2019 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Die neue Spielzeit möchte das PRINZ REGENT THEATER gemeinsam mit allen Freund*innen und Zuschauer*innen des PRINZ REGENT THEATER feierlich eröffnen.

13:30 Uhr: Unser Kinderensemble PRogeniTUR („Nachwuchs“) zeigt einen Ausschnitt aus der Produktion DAS GLÜCK KOMMT WIE EIN DONNERSCHLAG.

14:00-16:00 Uhr: Eine Maskenbildnerin freut sich darauf, nach allen Regeln der Kunst die anwesenden Kinder fantasievoll zu schminken.

15:00 Uhr: Unser musikalischer „Artist in Residence“ Christoph Iacono spielt zusammen mit der Musikerin/Darstellerin Linda Bockholt aus ihrem Programm HEIMATLEADER.

16:00 Uhr: Schauspielerin Hella-Birgit Mascus und Schauspieler Helge Salnikau lesen Ausschnitte aus den prämierten Texten unseres häuserübergreifenden Dramatikwettbewerbs SPIEL.FREI.GABE. Jury, Freundeskreis und Kernader Kreis vergeben die Preise.

Die Wohnküche kocht während des Festes mit passenden Fingerfood-Kreationen auf: „Gretchen-Rolle auf die Faust“ und „Mephisto-Rolle auf die Faust“.

18:00 Uhr: Wir zeigen für alle, die nicht zur Premiere konnten, die zweite FAUST-Vorstellung in der Regie unseres neuen künstlerischen Leiters Hans Drehers

Pressekontakt:

Anne Rockenfeller

anne.rockenfeller@prinzregenttheater.de

Fotos zum Download:

<https://prinzregenttheater.de/presse.html>